©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Garmischer vogelkdl. Ber. 18, 1989: 1-6

Aus dem Institut für Vogelkunde der Bayer. Landesanstalt
für Bodenkultur und Pflanzenbau

Außergewöhnlicher Einflug der Samtente (Melanitta fusca) 1985/86 in Südbayern

Exceptional influx of Velvet Scoters (Melanitta fusca) in southern Bavaria, winter 1985/86

Einhard Bezzel, Dean Hashmi

1. Einleitung

Im Winter 1985/86 wurden im mitteleuropäischen Binnenland außerordentlich viele Samtenten beobachtet. Eine überregionale Bewertung dieses Einfluges, der mindestens bis an den Alpenrand reichte (vgl. auch SUTER & SCHIFFERLI 1988) bedarf einer zusammenfassenden Auswertung zuverlässiger Daten und/oder des Vergleiches regionaler Analysen. Ausmaß und Ablauf solcher außergewöhnlichen Ereignisse lassen sich aber grundsätzlich nur vor dem Hintergrund vergleichbarer Datensammlungen kritisch beschreiben. Hierfür bieten sich die Internationalen Schwimmvogelzählungen an, deren Samtentendaten für Südbayern hier ausgewertet werden.

Im Winter 1985/86 lagen die Samtentenzahlen in Südbayern nicht nur um ein Mehrfaches höher als die bisherigen Höchstwerte, sondern zeigten auch vom langjährigen Mittel abweichende saisonale Verteilung. Es handelt sich dabei um eine bisher einmalige Abweichung vom normalen Bild des Vorkommens, wie sie durch gebietsfremde Einflüsse vor allem bei seltenen Arten in Schwimmvogel-Rastbeständen gelegentlich zu erwarten sind (BEZZEL 1986). Bis jetzt hat sich jedenfalls keine Änderung des Status und der Häufigkeit der Art in Südbayern ergeben.

2. Material und Methode

Ausgewertet wurden die Daten der Internationalen Schwimmvogelzählung der Winter 1966/67 bis 1987/88 (22 Jahre). Die wichtigsten für Samtenten in Frage kommenden Rastgebiete sind nahezu lückenlos erfaßt; unregelmäßig bearbeitete Zählstellen werden ebenfalls in den Vergleich aufgenommen. Die Seltenheit der Art und die Verteilung der jeweils wenigen Daten macht eine Indexberechnung als Ausgleich für unvollständige Zählreihen (vgl. BEZZEL & HASHMI 1989) überflüssig. Die jährlichen Fluktuationen der Zählungen und Zählstellen beeinflussen

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

die Zahlen nicht entscheidend. Auch an regelmäßig erfaßten Gewässern schwanken die Samtentenzahlen sehr stark (BEZZEL 1986), da normalerweise nur einzelne Vögel bzw. kleine Trupps mehr oder minder kurzfristig erscheinen.

Wintersumme: Summe von 8 Monatswerten (Zählung jeweils in der Mitte des Monats von September bis April).

Saisonmaximum: Maximale Tagessumme über alle Zählstellen einer Zählsaison.

Erfaßtes Gebiet: Naturseen, Stauseen und kleine Stillgewässer sowie einige Flußabschnitte südlich der Donau bis zum Alpenrand.

Wir danken allen geduldigen Wasservogelzählern, die z.T. seit Jahrzehnten regelmäßig die Termine wahrnehmen. Besonders umfassende Zählungen führten E.v. KROSIGK, J. STREHLOW, K. TRELLINGER, H. UTSCHICK durch und am Institut für Vogelkunde J. FÜNFSTÜCK und F. LECHNER.

3. Ergebnisse

In den 22 Vergleichsjahren waren in jedem Winter zumindest einzelne Samtenten in Südbayern anzutreffen (Abb. 1). Die Saisonmaxima lagen in normalen Jahren zwischen 5 und 30 ($\bar{x} \approx 17$), die Wintersummen im Mittel bei 46 Individuen. In 4 Jahren lagen die Saisonmaxima zwischen 30 und 43, die Wintersummen zwischen 70 und 155 Individuen (Tab.).

Stärkere Samtenteneinflüge in Südbayern seit 1966/67.
Years with higher numbers of Velvet Scoters than normal (cf. Fig. 1).
Seasonal maximum (2), winter totals (4), number of areas (3), number of counts/areas (5).

1 Winter	2 Saisonmax.	3 (Zählstellen)	4 Wintersumme	5 (Zählungen/Zählstellen)
67/68	31	(22)	86	(153 / 23)
72/73	38	(24)	72	(169 / 30)
75/76	38	(21)	150	(145 / 23)
83/84	43	(24)	154	(172 / 28)
85/86	134	(27)	432	(188 / 27)

1985/86 wurden etwa 3 mal so viel Samtenten wie das bisherige Maximum festgestellt und fast 8 mal so viel wie im Durchschnitt der "Normaljahre". An den von den Samtenten bevorzugten Naturseen konzentrierten sich auch in diesem Winter die meisten. Die größten Konzentrationen waren: Alpsee 30 (Dezember), Chiemsee 32 (Februar), Ammersee 58 (Dezember), Starnberger See 113 (April, und 32 im Januar).

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

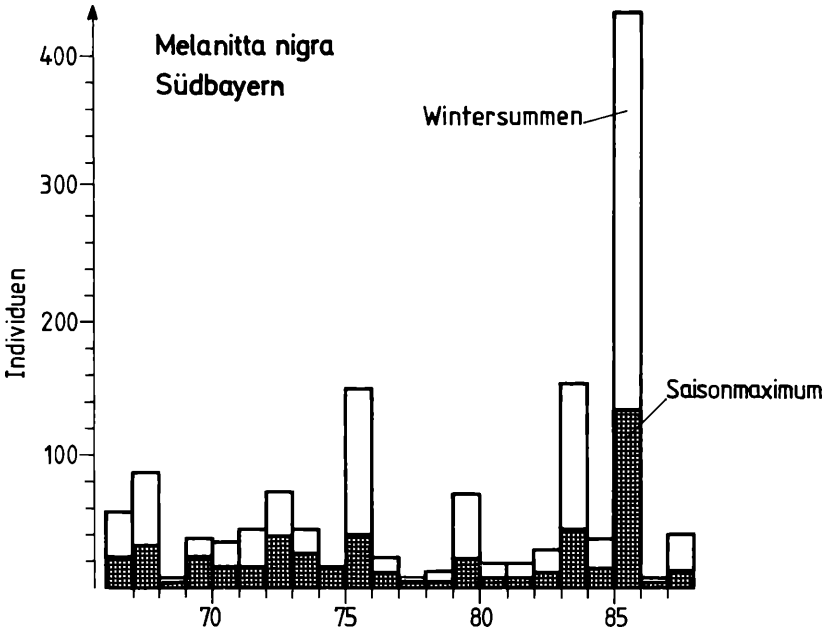

Abb. 1 Wintersummen und Saisonmaxima der Samtente in Südbayern 1966/67 bis 1987/88

Winter totals and maximum per season (Sept./April) of Velvet Scoters in southern Bavaria.

Die saisonale Verteilung der Samtenten unterschied sich 1985/86 wesentlich von den übrigen Jahren (Abb. 2): Der erste Einfluggipfel wurde im Dezember erreicht. Die Zahlen gingen jedoch bis März stark zurück, um im April fast wieder auf das Dezemberniveau anzusteigen. Im Mittel aller übrigen Jahre wurden von Dezember bis Februar die meisten Samtenten beobachtet mit allmählicher Abnahme im März und April. 1985/86 war im Dezember die Zahl der Samtenten pro Gewässer 11,1 mal und im April 19,0 mal so hoch wie im Mittel aller übrigen Jahre.

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

Samtente

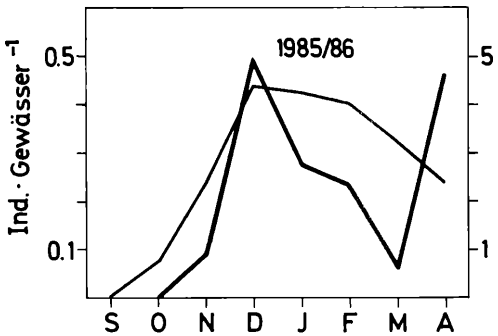

Abb. 2 Saisonale Verteilung der Samtente 1985/86 (dicke Kurve) Skala rechts und in übrigen Wintern (dünne Kurve). Mittlere Individuenzahl pro Gewässer.

Seasonal distribution of Velvet Scoters in southern Bavaria. Thick curve: 1985/85 (scale right); thin curve: average of all other years (scale left). Average number of individuals per wetland.

4. Diskussion

Eine Zunahme der Samtente, wie etwa am Bodensee (Orn.Arb.Gem.Bodensee 1983) oder in der Schweiz (SUTER & SCHIFFERLI 1988) läßt sich für Südbayern in den letzten 22 Jahren nicht nachweisen. Ob davor die Samtente seltener war, wie man evtl. aus den Angaben bei HEISER (in WÜST 1981) entnehmen könnte, bleibt fraglich, da gerade die wichtigsten Samtenten-Rastplätze (Ammersee, Starnberger See) zu dieser Zeit nicht regelmäßig kontrolliert wurden.

1985/86 blieb bis jetzt ein Ausnahmejahr; die lokalen Konzentrationen mit 58 und 113 Individuen liegen über allen bisher in Bayern festgestellten Lokalmaxima (HEISER in WÜST 1981). Der starke Einflug hatte keine Auswirkungen auf die beiden Folgejahre. In Übereinstimmung mit den Januar-Ergebnissen 1987 in der Schweiz (SUTER & SCHIFFERLI 1988) war die Saison 1986/87 in Südbayern sogar einer der schlechtesten Samtentenwinter der letzten beiden Jahrzehnte. Ob die im Binnenland überwinternden Individuen nicht überlebt haben bzw. keinen Nachwuchs hatten oder die zur Winterflucht ins Binnenland führenden Witterungsverhältnisse im Nord- und Ostseebereich Einbrüche in der Brutpopulation zur Folge hatten? Letzteres könnte nach Lage der Dinge am wahrscheinlichsten sein.

Wieviel Samtenten 1985/86 nach Südbayern kamen, läßt sich nicht schätzen, da Zählungen in monatlichen Abständen gerade bei möglicherweise lebhaften Ortsbewegungen sicher viele Individuen nicht erfaßt haben. Tagessumme von über 200 sind für Dezember und April wahrscheinlich. Der normale Januarbestand der Schweiz mit Bodensee lag in den 80er Jahren bei etwa 150; im Januar

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

1986 wurden als Höchstwert zumindest für das südliche Mitteleuropa 400 Individuen am Genfer See gezählt (SUTER & SCHIFFERLI 1988).

Der starke Einflug und die von der Norm abweichende saisonale Verteilung im Raster der monatlichen Wasservogelzählungen geht wahrscheinlich auf die Witterungsverhältnisse im Nord- und Ostseeraum zurück. Der gesamte November war zu kalt, die Zahl der meteorologischen Frost- und Eistage wurde erheblich überschritten. Vor allem am Anfang und Ende November herrschten im Nord- und Ostseeraum Sturm- und Orkanböen. Die Verhältnisse im Überwinterungsraum waren also sehr ungünstig und haben wahrscheinlich zu dem Binnenlandeinflug ab November geführt. Im Oktober waren unterdurchschnittlich wenig Samtenten in Südbayern (Abb. 2), Mitte November wurden am Zähltag knapp 3 mal so viele Samtenten wie im langjährigen Mittel erfaßt. Wahrscheinlich sind die meisten dann Ende November/Anfang Dezember nach Südbayern gekommen. Es wäre durchaus denkbar, daß die Tagesmaxima zu dieser Zeit noch höher lagen als Mitte Dezember. Der Dezember selbst war in ganz Mitteleuropa sehr mild; der eigentliche Kältewinter 1985/86 setzte im Januar ein. Für das Küstengebiet war dies der 2. Kältewinter in Folge (z.B. BERNDT & BUSCHE 1987).

Der kalte Januar brachte offenbar keine Samtenten mehr ins Binnenland. Der südbayerische Dezemberbestand hat sich wahrscheinlich durch Abzug nach SE vermindert und zum hohen Januarmaximum in der Schweiz beigetragen. Auch im Normalwinter bleiben nicht alle im Herbst einfliegenden Samtenten in Südbayern, wenn auch einzelne lange Verweildauern bekannt sind (HEISER WÜST 1981). Die sehr niedrigen Zahlen können allerdings kaum für Spekulationen von "Zugabläufen" verwendet werden. Südbayern liegt ganz offensichtlich am äußersten Rand des Winterareals.

Der von der Norm abweichende Rückzug im April geht im wesentlichen auf die einmalige Konzentration von Samtenten am Starnberger See zurück; nur noch an 3 weiteren Gewässern (von 27 erfaßten) konnten Samtenten festgestellt werden. Der Aprilwert ist wohl auf den Rückzug weiter südwestlich überwinternder Samtenten zurückzuführen.

Weitere Klärung von Einzelheiten des Einfluges muß großräumigeren Auswertungen vorbehalten bleiben, die auch dann möglicherweise bessere Korrelationen

©Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Werdenfels; download www.zobodat.at

zu dem Witterungsgeschehen ergeben. Abgesehen davon können monatliche Wasservogelzählungen gerade Phasen mit lebhafter Dynamik im Zugablauf von Wasservögeln nicht ausreichend erfassen.

Zusammenfassung

Im Winter 1985/86 fand ein außergewöhnlich starker Einflug von Samtenten ins mitteleuropäische Binnenland statt. In Südbayern war das Tagesmaximum der Internationalen Wasservogelzählung (Dezember) 3 mal so hoch wie der bisherige Höchstwert in 22 Jahren und fast 8 mal so hoch wie die Werte in Normaljahren. Abweichend von der normalen saisonalen Verteilung der meist geringen Individuenzahlen wurden 1985/86 je ein Gipfel im Dezember und im April festgestellt. Diese Gipfel werden als Winterflucht (kalter und stürmischer November im Bereich von Nord- und Ostsee) bzw. als Rückzug von weiter südwestlich gelegenen Zufluchtgebieten (Schweiz) interpretiert. In den beiden Folgejahren kamen nur sehr wenige Samtenten nach Südbayern. Langfristig läßt sich keine Veränderung der Häufigkeit und Regelmäßigkeit in Südbayern feststellen. Der Einflug 1985/86 blieb bis jetzt ein einmaliges Ereignis.

Summary

In autumn 1985 an exceptional influx of Velvet Scoters (Melanitta fusca) into Central Europe could be noticed. In southern Bavaria the daily maximum in December was three times as high as the daily maximum counted within the last 22 years and 8 times in comparison to normal winters. The seasonal distribution of numbers counted monthly showed two peaks in December 1985 and April 1986 respectively. The influx most probably was caused by cold and stormy weather in the North Sea and Baltic Sea during November. The exceptional high numbers in April may be due to homeward migrants from Swiss lakes and the Lake of Constance, which held an exceptional high winter population. During the two following winters 1986/87 and 1987/88 the influx of Velvet Scoters was rather low in comparison to the regular counts since 1966/67.

Literatur

BERNDT, R.V., & G. BUSCHE (1987): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 1985. Corax 12: 161-207

BEZZEL, E. (1986): Struktur und Dynamik binnenländischer Rastbestände von Schwimmvögeln in Mitteleuropa. Verh.orn.Ges.Bayern 24: 155-207

- , & D. HASHMI (1989): Dynamik binnenländischer Rastbestände von Schwimmvögeln: Indextrends von Stockente, Reiherente und Bläßhuhn (Anas platyrhynchos, Aythya fuligula, Fulica atra) in Südbayern. J. Orn. 130: 35-48

Ornithol. Arbeitsgemeinschaft Bodensee (1983): Die Vögel des Bodenseegebietes. Konstanz

SUTER, W., & L. SCHIFFERLI (1988): Überwinternde Wasservögel in der Schweiz und ihren Grenzgebieten: Bestandsentwicklungen 1967-1987 im internationalen Vergleich. Orn. Beob. 85: 261-300

WÜST, W. (1981): Avifauna Bavariae. I. München

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Garmischer Vogelkundliche Berichte

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard, Hashmi Dean

Artikel/Article: Außergewöhnlicher Einflug er Samtente (Melanitta fusca) 1985/86 in Südbayern 1-6